**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 12

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gab ihm die nöthigen Truppen, diesen Auftrag | zergrenze gedrängt worden. Erbeutet wurden 107 auszuführen. - Er ließ bu Bandy mit feinem Regiment in bem Fort bei ben Babern (von Bormio) und b'Entremaur, einen feiner Abjutanten, in Bormio, um bie Baffe, welche fich vor jener Stadt befinden, im Auge zu behalten.

In das Bal Pedenosso sendete er 6 Rompagnien bes Regiments Bieg. Der Reft feiner Truppen, welcher den besten Theil seiner Urmee bilbete, sollte mit ihm marschiren.

Um 9. November marschirte ber Bergog von Tirano ab; er ging biesen Tag bis über Sonbrio hinaus. Den folgenden Tag sendete er seine Vor= posten zu ber Brude von San Bietro. \*) - Er felbst tam ben gleichen Tag babin. Zwei Stunben nach seiner Untunft ließ er eine Reiterpatrouille, welche bie Spanier nach St. Gregoria \*\*) vorge= ichoben hatten, vertreiben.

(Schluß folgt.)

Der deutschefrangöfische Rrieg 1870/71. Redigirt von der friegsgeschichtlichen Abtheilung bes Zweiter Theil (Ge-Großen Generalstabes. schichte bes Rrieges gegen die Republik). 20. heft (Schluß bes Werkes). Mit Karten und einer Stigge. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.

(Mitgetheilt.) Das Schlußheft bes Generalftabswerks über ben beutich = frangofisch en Rrieg ift zur Ausgabe gelangt. Gine Ueberficht über ben Berlauf bes Rrieges feit ber Schlacht von Seban, von meifterhafter Rurge und Scharfe, er= öffnet basselbe. Es folgt eine furze Beschichte bes Waffenstillstandes, ber Friedensverhandlungen, bes Rudmariches und ber Offupation. Den größten Theil bes heftes nimmt eine überaus gehaltvolle Uebersicht ber im Dienste bes Rrieges stehenben hulfstrafte und bes in ihm aufgewandten Personals und Mate ials ein. Nicht allein die Groß: artigkeit ber Berhaltniffe, fondern auch bie alle anderen Rriege überragende Großartigkeit ber Leis ftungen und Erfolge tritt baraus übermältigend gu Tage und legt ein glanzenbes, achtunggebietenbes Beugniß für bie Genialität ber heeresleitung und die Pflichttreue und Vaterlandsliebe bes deutschen Bolkes ab. Es werben bemnach in Organisation und Wirksamkeit geschilbert bie Felbtelegraphie, die Keldpost, ber Munitions. Verbrauch und Erfat, die Berpflegung ber Armee, ber Sanitatsdienst und bie freiwillige Rrantenpflege, die Geelforge, die Rechtspflege und bas Ersatmesen in ber Beimath. Mit einer kurzen Zusammenfassung ber "Ergebnisse bes Rrieges" foließt bas große Wert: 11,860 frango: sische Offiziere und 371,981 Mann sind mahrend bes Rrieges gefangen nach Deutschland geführt worden; ferner 7,456 Offiziere und 241,686 Mann haben in Baris die Waffen gestreckt; ferner 2,192 Offiziere und 88,381 Mann find über die Schwei-

Abler und Fahnen, 1,915 Feldgeschütze und 5,526 Festungsgeicute. Als hochften Breis bes Rrieges nennt bas Werf in feinem Schlugfat bie Wiebererrichtung bes beutschen Raiserreichs. - Unter ben Unlagen find hervorzuheben ein "Gefechtstalenber", ber sammtliche Aktionen bes Krieges nach ber Zeit= folge übersichtlich ordnet und ein Sach= und Na= mensregifter über alle funf Banbe bes Berts. welches fur beffen fortwährenden Bebrauch fich un= entbehrlich erweisen wird.

Rrieg mit Hugland. Bon Leon Sperber: Niborsti. 1. Theil. Löbau, 1881. Berlag von R. Sfrze= Gr. 80. S. 52. Preis Fr. 1.

Aufgabe ber vorliegenben fleinen Schrift ift wie der Berfaffer fagt - ju fchilbern, welche militärischen Rrafte Rugland bem beutschen Reich gegen= über ju ftellen im Stanbe ift und wie groß bie Wahrscheinlichkeit eines Rampfes biefer beiben Reiche fei und welches die Rolgen eines folden fein burf. ten. - In vorliegendem Beft finden wir nur eine Shilberung bes Charafters und ber fozialen Berhaltniffe ber Bolker, welche bem Zaren unterthan find. - Der Berfaffer ift tein Ruffenfreund und seine Schilderung für die Russen nicht vortheilhaft, boch nach bem, was man auch anderwärts über Rugland hört, mag er nicht gang Unrecht haben. Eine fehr abenteuerliche Geschichte von einem pol= nischen Beiftlichen finden mir auf Seite 31-40 ergählt, welche fur die Leichtglaubigkeit ber Polen in religiofen Sachen fehr bezeichnend ift.

Die Befdreibung bes ruffifden Militars foll im nächsten Seft erfolgen.

# Eidgenoffenfcaft.

- (Ernennung.) Bom Bundesrathe ift gewählt worden als Infanterie-Inftruttor II. Rlaffe : Berr Oberlieutenant Abel Boillot in Neuenburg.
- (Entlaffung.) Berr Dberftlieutenant Alfred Scherz in Bern, Inftruttor I. Rlaffe ber Infanterie, hat bie von ihm nach= gesuchte Entlaffung von biefer Stelle auf Enbe ber laufenben Amtebauer erhalten, unter Berbanfung ber geleifteten Dienfte.
- (Chef bee Stabebiirean's.) Der Bunbeerath hat bic Leitung ber Befchafte bes Beneralftabsbureau fur bas laufenbe Jahr bem herrn Oberftolvifionar Alphone Pfpffer, von und in Lugern, übertragen.
- (Baffentontroleure.) Der Bundeerath hat bie Divivifione-Baffentontroleure fur bie Amtebauer vom 1. April b. 3. bis 31. Marg 1885, gewählt, nämlich:

I. Rreis : Grn. Abel Thury, in Morges (Baabt); für ben

- II. Cafimir Buffarb, in Freiburg (prov.);
- III. Jafob Ronig, in Bern;
- IV. Johann Ruchlin, in Lugern ;
- V. Emil Bolmar, in Aarau (prov.);
- VI. Jube Coffon, in Burich (prov.);
- Jatob Mügenberg, in Gogau; VII.
- VIII. Friebrich Ribi, in Chur.
- (Unterrichtsplan für die außerordentlichen Offizier= bildungefculen ber Infanterie.) I. 3med und Beftanb ber Soule. Die außerorbentlichen Offizierbilbungefculen ber Infanterie bezweden bie Ausbilbung von altern Unteroffizies ren jum Behuf ber Ergangung bes Offizierstorps ber Landwehr.

In bie Schulen werben von den Rreisinftruftoren vorgeschla-

<sup>\*)</sup> Ponte San Pietro uber bie Abba, angefichte von Battaggia (Bolaggio ?).

<sup>\*\*)</sup> Gregoria befindet fich an ber großen Strafe lange ber Abba, zwifchen Sirta und bem Tartanofluß. G. Rarte.

gene und vom Baffenchef namentlich bezeichnete Unteroffiziere

II. Or gan ifation. Die außerordentlichen Offizierbildungsichulen werben mit den vom Baffenchef bezeichneten Infanterie-Rekrutenschulen verbunden.

Die Schuler werben wie bie übrigen Unteroffiziere ber Refrustenschule ben Kompagnien in theilweiser Ersehung ber Normalstabres zugetheilt. Den AbjutantsUnteroffizieren ift, wenn immer zulässig, die Stelle eines Settionschefs einzuraumen.

III. Prufung beim Dien fteintritte. Die Offizierbilbungsichuler werben beim Einruden einem Eramen unterworfen, bas sich auf allgemeine Schulbilbung sowohl als auch auf militarisches Wissen erftreckt.

- A. Sinfictlich ber Schulbilbung wirb verlangt:
  - a. bie orthographifch möglichst richtige Abfassung eines fleinen Aufsages (Beschreibung bes Lebenstaufes, Brief, Bericht):
  - b. richtiges Rechnen mit ben 4 Spezies, ben gemeinen und Dezimalbruchen ; Kenntnig bes metrifchen Spftems.
- B. Sinfictlich ber militarifchen Renntniffe :
  - a. Renntniß bee Infanterlegewehres;
  - b. Solbatenichule ; Pflichten eines Gruppenführers;
  - c. Glieberung einer Felbmache; Bflichten eines Batrouillenführers.

lleber bie Brufungsergebniffe ift Bericht an ben Baffenchef gu erstatten, ber uber auffällige Burudweifung ungenugenb ausgewiefener Schuler enticheibet.

Abjutant-Unteroffizieren und Feldweibeln, welche in ben letten 2-3 Jahren eine Refrutenschule mit vorangehendem Kabrefurse bestanden, sowie solchen Unterossizieren, welche eine Offizierbildungeschule ohne genügenden Ersolg mitgemacht haben, tann vom Oberinstrutior gemäß Art. 96 ber Militärorganisation ein Theil ber Offizierbildungeschule erlassen werden.

Die betreffenden Unteroffiziere haben jedoch zuvor den Kabresturs ber Refrutenschule vollständig zu bestehen. Spätestens am sechsten Tage besselben stellen die Kreisinstruttoren gestüht auf die bisherigen Ergebnisse Bericht und Antrag an den Oberinsstruttor, ob und welchen Unteroffizieren der erste Theil der Restrutenschule zu erlassen sei. Die vom Oberinsstruttor dispensirten Unteroffiziere haben am 19. Diensttage der eigentlichen Refrutenschule wieder einzurücken, so daß sie noch während ber 4 letzten Wochen derselben, Einrudungss und Entlassungstag mitgezrechnet, in der Schule verbleiben.

IV. Unterricht. Die Berbindung ber außerorbentlichen Offizierbilbungofchule mit einer Retrutenschule und bie hieburch veranlagte theilweise Reduktion bes normalen Rabrebeftanbes ber lettern bedingt von vornherein, bag ber fur bie Refrutenschule aufgestellte Inftruttioneplan auch für bie Offizierbildungeschulen ber landwehr mit ben hienach folgenben Mobififationen maggebend erklart, bag ben Boglingen berfelben eine vorzugemeife prattifche Ausbildung gegeben werben muß. Der Schulfommandant wird baher bafur beforgt fein, bag bie Offizierbiloungeschuler nicht nur einen möglichft intenfiven Untheil an ber Ausbilbung und ber Instruktion ber Rekruten erhalten, fonbern baß fie auch in ben Uebungen ber Rompagnie: und Tirailleurschule, im Giderheitsbienfte und bei ben Felbbienftubungen in einer Beife bethätigt werben, welche auf ihre Ausbilbung gu Offizieren ge= buhrende Rudficht nimmt. Anberfeite ift babin ju ftreben, bag auch die angehenden Landwehroffiziere bas wunschenswerthe tattifche Berftanonif und eine ihrer Stellung angemeffene Renntniß im Gebrauch ber Rarten, in ber Militarorganifation, Abminis ftration und im Pionnierdienft fich erwerben. Gin fpezieller theoretifcher Unterricht, fo befchrantt er auch wegen ber mit ber Retrutenfcule burchzuführenden Aufgabe gugemeffen werben muß, barf baher nicht ausgeschloffen bleiben.

Der Umftand, daß eine Anzahl Schuler von bem erften Theile ber Refrutenschule bispenfirt werben kann, hat zur Folge, daß bieser besondere theoretische Unterricht auf die 4 legten Wochen ber Schule verlegt werben muß, es fei benn, daß feine Dispenstationen erfolgen, in welchem Falle es ben Kreisinstruktoren übers

laffen ift, ben betreffenden Unterricht angemeffen auf bie gange Dauer ber Schule zu vertheilen.

Um bie Schuler indeffen bem übrigen Unierrichte mit ben Reftruten nicht allzusehr zu entziehen, tonnen ihnen taglich nicht mehr als 2, hochftens 3 Stunden Theorien gegeben werben. Dies wird, wenn wir die fur die größern Feldbienstungen und fur die Inspettion bestimmten Tage abrechnen, eine Anzahl von ca. 44—50 Stunden ergeben, welche zu vertheilen sind auf

20-24 Stunden Taftif.

10—12 " Kartenlesen,
4 " Militärorganisation,
6 " Aoministration,
4 " Bionnierbienst,

44-50 Stunben.

Im Uebrigen ergibt es fich von selbst, baß die Offigierbilbungssichuler ben für bas Kabre im Inftrutionsplan ber Retrutenschule vorgeschriebenen Unterricht im Kabreturse sowohl als während ber Retrutenschule wie die übrigen Kabres mitzumachen haben und es empsiehlt sich auch, daß sie, insofern ber Stand ber Befähigung und ber Ausbildung der Schüler dies erlaubt, ebenfalls zu bem für die Offiziere und die Feldweibel der Normaltadres bestimmten Unterrichte gezogen werden. Es lassen sich indessen spezielle Direttionen hierüber nicht geben, sondern es ist den Kreisinstructioren anheimgestellt, die geeigneten, den Berhältnissen angemessen Anordnungen zu treffen, um das doppelte Ziel, welches den kombinitten Schulen vorgestedt ist, einerseits den Instructionsplan der Rekrutenschule voll und ganz durchzuführen, anderseits aus den Offizierbildungsschülern ihren zufünstigen Ansforderungen gewachsene Landwehroffiziere zu bilden, zu erreichen

Immerhin werben bezüglich ber Ertheilung bes besondern theoretischen Unterrichts folgende Bunkte ber Beachtung ber Kreisinstruttoren empfohlen:

- 1. Tatitt. Sauptfächlich Erlauterung ber Ererzierreglemente. Ein furzer, prazifer Aurfus über Infanterietatit, wobei nicht über bas Bataillon hinaus gegriffen werben foll, ift wünschbar. Grundzüge bes Sicherungsbienftes, einläßlich ber Borpoftens und Batrouillendienft, insoweit ber Sicherheitsbienft nicht erschöpfend im Kabreunterrichte ber Refrutenschule behandelt werben fann.
- 2. Kartenlefen. Der Unterticht hat fich barauf zu beschränsten, ben Schulern ein hinlangliches Berftanbniß im Lesen ber verschiebenen schweizerischen Karten beizubringen. Außerbem ift ben Böglingen Gelegenheit zu geben, bas Kartenlesen auf bem Terrain zu üben.

Die Schuler erhalten bie unter Titel VIII "Lehrmittel" bes Unterrichtsplans fur Offizierbilbungsichulen aufgeführten Karten ebenfalls unentgeltlich.

- 3. Militarorganisation. Eintheilung ber ichweizerischen Armee. Organisation bes Bataillons. Aufgabe und Obliegenheiten ber verschiedenen Grabe und Chargen. Korpsausruftung bes Batails lons. Geschäfte ber Offiziere beim Diensteintritt und bei ber Entlasfung ber Truppe. Militarbehörben.
- 4. Abministration. Erstellung von Tages: und Effektivrapporten, Berpflegungsgutscheinen, einer Pretliste und Besoldungstontrole; Ordinarebuchlein. Das Wesentlichste über Verpflegung und Unterfunft.
- 5. Bionnierdienft. Brofile ber Schutengraben. Bivouate und Felbfuchen. Ginrichten von Lofalen jur Bertheibigung.
- 6. Brivatarbeiten. Bum Ausarbeiten ber Bortrage zu Repetitionen und Brufungen find einige Stunden anzuseten, welche auf die Sonntagvormittage und auf Tage, an welchen nicht ausgeruckt werden kann, zu verlegen find.

V. Schlußbericht. Der Kreisinftruftor fügt seinem über bie betreffende Refrutenschule an ben Oberinftruftor zu erstattenben Berichte auch einen speziellen Bericht über ben an die Offizierbildungsschüler ertheilten Unterricht bei, indem er sich gleichzeitig über seine Wahrnehmungen und Erfahrungen über die Kombination ber Schule ausspricht und für die allfällige kunftige Ubhaltung solcher Schulen die ihm wünschenswerth erscheinenden Anregungen bem Oberinstruttor unterbreitet.

VI. Fahigfeit &z eugniffe. Spezialnoten find zu erstheilen:

- 1) für Tafitt und Exergierreglemente
  2) " Kartenlesen 1 "
  3) " Gewehrkenntniß und Schießiheorie
  4) " Organisation und Administration 1 "
  5) " Rionniervienst
- 6) " Praktische Befähigung 1 "

Die hauptnote hat zu lauten auf : { febr gute - gute } { genügende - ungenügende }

Befähigung zum Landwehroffizier ber Infanterie.

Die Zeugnisse find auf Schluß ber Schule fur ben inspizirenten Oberstolvisionar bereit zu halten. Zusammenstellungen ber Qualifikationen (Qualifikationeliste, Formular III) gehen an die betreffenden Kantone und ben Oberinstrukter.

Bern, 23. Februar 1882.

Der Oberinftruttor ber Infanterie: Rubolf.

- († herr Oberpferbearzt R. Bangger) ift in Burich in Folge eines Schlagflusses unerwartet gestorben. Un ihm vertiert bie Armee einen vorzüglichen Beamteten und ausgezeichneten Beterinar, ber einen Ruf über bie Grenzen unseres Baterlanbes hinaus genoß. Bangger war ein Mann eigener Kraft. Im Kanton Burich und in ber Eibgenossenschaft hat er als einer ber Daupisührer ber bemokratischen Partei eine wichtige Rolle gespielt.
- (Ein Diftangritt), ber weniger burch die zuruchgelegte Strede als durch die Zeit einiges Interesse bietet, hat herr Orasgonerhauptmann hermann Biether am 3. d. M. gemacht. Er ritt zum Zwed ber PferdesInspettion 71/2 Uhr Wormittags von Luzern ab und ist 51/2 Uhr wieder bahin zurüczefommen. Er hielt sich auf in hergiswyl 1/2 Stunde, in Stans 1/4 Stunde, in Kägiswyl 34 Stunden, in Alpnach 2 Stunden, wieder in Stans 1/2 Stunde. Er legte, die Steigungen nicht gerechnet, über 50 Kilometer zuruch und rastete 4 Stunden. Zum Nitt blieden ihm 5 Stunden, baher legte er in der Stunde über 10 Kilometer zuruch.

## Unsland.

Frankreich. (Die leste Rebe bee Kriegsministers in ber Deputirtenkammer) anläßlich ber Angriffe auf thn in Beziehung seiner Personenauswahl lautet wörtlich wie folat:

"Ale ich bas Kriegeminifterium übernahm, habe ich ben Beneralftab in wenig befriedigender Dienfted-Funktionirung gefunben. 3d will meinem Borganger feine Borwurfe hiermit maden, fonbern nur tonftatiren, bag bie Reform biefes hochwichtigen Dienstameiges noch nicht jene Resultate lieferte, bie erwartet murben. Es war fohin mein Beftreben, an Die Spige biefce Dien= ftes einen aktiven, erfahrenen und hochintelligenten Chef zu ftellen, ber felbft eine tuchtige Arbeitefraft barftellt und im Stanbe ift, feinen Untergebenen bie gehörigen Direftiven ju ertheilen. Intem ich in biefer Beife Umichau hielt, fand ich einen Beneral, ber einmal ichon biefen Boften verfah und ber allen meinen Bedingungen zu entsprechen ichien. Ich gab ihm ohne Bogern ben Befehl, bie funktionen eines Chefe bes Generalftabes im Rriegeminiftertum ju übernehmen. Er hat gang nach Militarporschrift fofort gehorcht und ich finde keinen Grund, bie Lonalitat und Rechtlichkeit eines Offiziere in Zweifel ju gieben, ben ich in biefer Art an meine Seite berufen habe.

In einem Augenblicke, in welchem bie öffentliche Meinung bahin sich ausspricht, baß bie wichtigsten der bestehenden Militargesetze modifizirt werden muffen, in einem solchen Augenblicke
glaubte ich nothwendig zu haben, mich dem Parlamente mit Gesepentwurfen zu prasentiren, welche durch sachfundige, erleuchtete
Manner des heeres berathen und festgestellt wurden und beshalb
habe ich auch dem Prasidenten ber Republik die Rekonstitution
bes Landesvertheibigungs-Komite's des obersten Kriegsrathes vorgeschlagen.

Meine Wahl traf besonders tuchtige hohere Offiziere, obne bag ich auf andere Eigenschaften restettirt hatte; fie wurden von mir auch nicht früher über ihr Geneigtsein, die ihnen zugedachten Bosten anzunehmen, befragt, noch viel weniger haben fie biese Bosten selbst begehrt. Sie geborchten einsach nach militarischer Borschieft, als fie ihre Ernennung erhielten, gerade so wie General Miribel gehorchte.

Was das politische Moment anbelangt, so mag es in früheren Tagen vielleicht angezeigt gewesen sein, bieserwegen gewisse Bor, sichten zu beobachten; heute aber, wo die Nepublit auf unzerstörbarer Grundlage aufgebaut ift, heute kann jeder Minister die Kreise, innerhalb welcher er seine Agenten und Mitarbeiter sucht, bebeutend weiter ziehen.

Alle meine Sandlungen als Kriegsminister unterliegen ber Berantwortlichkeit vor bem Parlamente; um aber meine schwere Aufgabe möglichst vollommen zu lösen, ist es nöthig, daß ich mit meiner eigenen Berantwortlichkeit alle Alte meiner Untergebenen bede. Meine Ergebenheit für die Republik ist felsenfest und sie datirt nicht von gestern; sie soll dem Parlamente eine Garantie mehr dafür sein, wie sehr ich darauf achten werde, daß jeder meiner Untergebenen nicht minder lopal der Republik diene."

(Dest.eung. Wehre. 3tg.)

## Berichiebenes.

— (Der gegenwärtige Stand aller Kriegeflotten.) Wir geben im Nachfolgenben ein furzes Summarium ber im "Almasnach für bie f. f. Kriegsmarine" enthaltenen 21 Flottenlisten, bas gewiß viele unserer Lefer interessiren burfte. Es besigen gesgenwärtig bie verschiebenen Flotten folgenbes Material:

Argentinische Republit: 1 Pangerichiff, 2 Monitore, 6 Ranonenboote (wovon 4 vom Typ Renbel), 4 Schraubenbampfer, 7 Rabbampfer.

Brafilien: 13 Panzerfahrzeuge, 6 Flußmonttore, 6 Corvetten, 6 Kanonenboote, 3 größere, 7 kleinere Rabbampfer, 7 Rabkanos nenboote, 8 Transportbampfer, 19 Dampffchaluppen, 3 Segelsschiffe.

Chile: 2 hochseepangerschiffe, 1 Pangersahrzeug, 4 Corvetten, 6 Rabbampfer, 5 gefaufte Schraubenbampfer ber hanbelsmarine. China: 1 Pangerschiff (beim "Bulkan" zu Brebor bet Stetztin im Bau), 1 Monitor, 2 Fregatten, 10 Corvetten, 27 Kancenenboote (wovon 10 Typ Renbel), 2 Rabbampfer, 10 Bollzbampfer, 3 Transportschiffe.

Danemart: 2 hochsepanzerschiffe, 6 Banzerbatterten, 2 Fregatten, 3 Corbetten, 5 Schuner, 12 Kanonenboote für bie ber fensive Küstenvertheibigung, 2 Rabbampfer, 1 Artillerieschiff, 1 Kasernschiff, 3 Kutter, 8 Ruberjollen, 20 Transportboote, 1 Dampftransportjolle, 4 hults, 3 Torpeboboote.

Deutschland: 8 Pangerfregatten, 6 Pangercorvetten (bavon 1 im Bau), 1 Pangerfahrzeug, 13 Pangerfanonenboote (bavon 2 im Bau), 11 gebedte Corvetten, 13 Glattbeckscorvetten (bavon 6 im Bau), 19 Kanonenboote (bavon 8 im Bau), 7 Avisos (vavon 2 im Bau), 2 Torpeboboote, 8 Minenboote, 2 Transeportbampfer, 9 Hafenbampfer, 11 Schulschiffe, 8 Feuerschiffe und Looisenfahrzeuge.

England: 43 Panzerschiffe (hievon 6 noch im Bau), 20 Panzersahrzeuge für die Küftenvertheivigung (2 noch im Bau), 14 Lintenschiffe, 18 Fregatten und gedeckte Corvetten, 43 Glattbecks: corvetten, 29 Sloops, 48 Gunsvessels, 84 Gunsboats (wovon 12 Flußkanonenboote und 28 Kanonenboote Typ Rendel), 2 Despatchevessels, 1 Torpedolchiff, 1 Torpedovorrathschiff, 4 Radas visos, 5 Pachten, 13 Truppentransportschiffe, 3 Vorrathschiffe, 3 Aufnahmschiffe, 18 Raddampfer, 35 Hafendampfer, 177 Segelschiffe und Hults aller Größen und Gattungen, welche theile weise als Schuls, Depots, Hafenwachs und Kasernschiffe bienen und theilweise als Kohlenhults, Spitalschiffe u. f. w. verwendet werden.

Franfreich : 29 Pangerschiffe I. Ranges (wovon 7 im Bau), 15 Pangerschiffe II. Ranges (bavon 3 im Bau), 7 Pangerwib-